

Elfte Hochstädter Lyriknacht

in Erinnerung an Horst Bingel

Es lesen:

Nora Gomringer

Ingrid Mylo

Harry Oberländer

Marcus Roloff

Lea Schneider

Nasrin Siege

Hans Willenberg

und

Sandra Klose und Konstantin Petry,
Preisträgerin und Preisträger des Jungen
Literaturforums Hessen-Thüringen

Moderation:

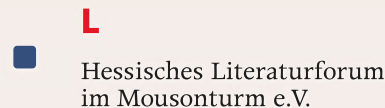
Heiner Boehncke

Musikalische Begleitung:

Bernhardt Brand-Hofmeister (Orgel)

Darius Blair (Saxofon)

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung
der Evangelischen Kirchengemeinde Hochstadt und
bei den Förderern der Hochstädter Lyriknacht 2021.



Anfahrt

mit dem PKW:

BAB 66, Ausfahrt Dörnigheim/Hochstadt,
Ortszufahrt Maintal-Hochstadt,
Navigationsadresse: 63477 Maintal, Hauptstr.4

mit öffentlichem Nahverkehr:

ab Frankfurt/Main U4 oder U7 bis Endstation
Enkheim, dann Bus MKK25 nach Maintal-
Hochstadt, Hauptstraße

**Verbindliche Anmeldung erforderlich unter:
horstbingel-stiftung@t-online.de**

Eintritt 5,- €, ermäßigt 3,- €

passend zu entrichten bei Eintreffen ab 18.30 Uhr,
Liste der Anmeldungen liegt zum Abgleich bereit.

Für Getränke, einen Imbiss und Zeit für Gespräche
ist während der Pause im Kirchhof gesorgt.

Elfte Hochstädter Lyriknacht

in Erinnerung an Horst Bingel

Freitag, 10. September 2021
Evangelische Kirche Hochstadt
19:00 Uhr

eine gemeinsame Veranstaltung der

Horst Bingel Stiftung
für Literatur e.V.

Bürgerstiftung
Maintal

in Kooperation mit

Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V.

NORA GOMRINGER wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Bachmann-Preis und zuletzt mit der Carl-Zuckmayer-Medaille des Landes Rheinland-Pfalz. Sie hatte zahlreiche Poetikdozenturen inne, auch im Ausland, zuletzt in Ohio. Als Direktorin des internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg ist sie eine vielbeschäftigte Kulturvermittlerin. 2020 erschien ihr Lyrikband „Gottesanbieterin“.

INGRID MYLO bekam 2017 den Renate-Chotjewitz-Häfner Förderpreis. Sie ist in allen literarischen Gattungen der „kleinen Form“ zu Hause und textete auch Kurzhörspiele und Features. 2021 legte sie mit „Überall, wo wir Schatten warfen“ Gedichte vor, in denen „die Erinnerungen die Wirklichkeit durchdringen“.

HARRY OBERLÄNDER erhielt den Leonce-und-Lena-Preis für Lyrik. Er war bis Dezember 2015 Leiter des Hessischen Literaturforums im Mousonturm und schreibt journalistische Essays und Gedichte. Sein Lyrikband „chronos krumlov“ wurde durch den Aufenthalt in Krumlov (Böhmisch Krumau, Molau-Stipendium) inspiriert.

MARCUS ROLOFF belegte den zweiten Platz beim „Lauter Niemand Preis für politische Lyrik“. Er veröffentlicht Gedichte und Kurzprosa in Anthologien und Literaturzeitschriften und legte 2021 „gespräch mit dem horizont“ vor, Gedichte, in denen die Welt einem imaginären Ich „aufgebürdet“ erscheint.

LEA SCHNEIDER studierte u.a. Sinologie und ist sowohl Übersetzerin als auch freischaffende Autorin. Mit „made in china“ hat sie kenntnisreiche „Gessays“ geschaffen, Essays, die eigentlich Gedichte sind. Sie ist eine der drei Preisträgerinnen des Horst Bingel-Preises für Literatur 2020.

NASRIN SIEGE hat afrikanische Märchen gesammelt, Kinder- und Jugendbücher sowie Romane wie „Asni“ und „Shirin – Wo gehöre ich hin?“ geschrieben. Sie las ihre einfühlsamen Gedichte erstmals öffentlich in Hochstadt und wird sie nun zu einem Lyrikband versammeln.

HANS WILLENBERG hat als Psychoanalytiker bisher Fachliteratur veröffentlicht. Mit „Libellen aber waren immer“ schuf er 2020 einen Band, der ein „Buch als Film“ ist, in dem sich „Gesagtes, das sich nicht malen lässt“ und „Gemaltes, das man nicht sagen kann“ [von Jürgen Möbius], vereinen.

SANDRA KLOSE und **KONSTANTIN PETRY** sind Preisträgerin und Preisträger des „Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen“. Ihre Texte wurden in unterschiedlichen Bänden der „Nagelprobe“ (Hg. Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst) veröffentlicht.



© Ulrike Pongratz



Horst Bingel Stiftung für Literatur e.V. Frankfurt am Main

Die Hochstädter Lyriknacht in Erinnerung an Horst Bingel gibt es seit 2010. Namhafte Lyriker, aber auch jugendliche Debütanten stellen ihre Gedichte vor. Die Lesungen werden von Musik begleitet, und in der Pause bleibt bei Corona tauglichen Snacks ausreichend Zeit für Gespräche bei 1,5 m Abstand. Die Lyriknacht ist Teil des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda. Wegen der erforderlichen Abstandsregelungen können wir nur 30 Personen als Publikum zulassen.

Es ist eine persönliche und verbindliche Anmeldung erforderlich an: horstbingel-stiftung@t-online.de
Gegenbestätigungen erfolgen in der Reihenfolge der Anmeldungen per Mail durch die Veranstalter und gelten dann als Eintrittskarte. Der entsprechende Obolus ist bei Eintritt passend zu entrichten. Im Eingangsbereich der Kirche sind Masken zu tragen.

Der Lyriker und Erzähler Horst Bingel veranstaltete in den 60er und 70er Jahren mit dem »Frankfurter Forum für Literatur« Lesungen auf U-Bahn-Baustellen und in Straßenbahnen, schlug Gedichte an Litfasssäulen an. In Hochstadt begann Bingels schriftstellerische Laufbahn, indem er sein erstes Gedicht auf die Tapete an der Wand schrieb.

Die Horst Bingel-Stiftung für Literatur e.V. fördert Literatur im Sinne ihres Namensgebers, der im April 2008 verstarb. Sie veranstaltet einzelne Projekte und vergibt im zweijährigen Abstand den Horst Bingel-Preis für Literatur. 2020 konnte er erstmals zu gleichen Teilen an drei Preisträgerinnen vergeben werden, deren Werk gesellschaftliche Relevanz hat. Maren Kames, „luna, luna“ bekam ihn für ihre Lyrik, Lea Schneider, „made in china“ für ihre Gessays, und Karosh Taha, „Im Bauch der Königin“, für Prosa.

Mehr Informationen finden Sie auf: www.horstbingel.de

Kontakt: horstbingel-stiftung@t-online.de



Die Bürgerstiftung Maintal hat Ihre Arbeit als gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung 2008 aufgenommen.

Sie engagiert sich im Sinne des Stiftungsmottos »Unsere Stadt – Unsere Zukunft« in den Bereichen

- Kinder- und Jugendförderung
- Kunst und Kultur
- Altenhilfe
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Integration
- Sport
- regionale Geschichte und Entwicklung

und hat in diesen Feldern schon viele gemeinnützige und soziale Projekte selbst initiiert oder sich daran beteiligt.

Vorstand, Kuratorium und Mitarbeiter der Bürgerstiftung Maintal sind ehrenamtlich tätig. Alle Spenden kommen direkt dem gemeinnützigen Zweck und den Projekten zugute.

Mehr Informationen finden Sie auf:
www.buergerstiftung-maintal.de

Kontakt:
vorstand@buergerstiftung-maintal.de